

Antragsbereich R: Hochschulreform und Hochschulen in der Gesellschaft

Antrag R1_15/2

1 Antragssteller*in: Juso-Hochschulgruppe Münster

2
3 Das Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen möge beschließen:

4 5 **R1_15/2 Ein erster Schritt auf dem Weg zum** 6 **Ende der Zweigleisigkeit: Für ein** 7 **Promotionsrecht an Fachhochschulen!**

8
9 Fachhochschulen existieren nunmehr seit über 45 Jahren. Als sozialdemokratisches Projekt
10 Anfang der 1970er Jahre unter Willy Brandt eingeführt, ermöglichten sie einen niedrigschweli-
11 gen Zugang zu akademischer Bildung.

12 Heutzutage sind jedoch immense Unterschiede zwischen Universitäten und Fachhochschulen
13 erkennbar. So werden Fachhochschulen häufiger von Studierenden aus einkommensschwachen
14 Familien besucht. Ebenso sind die Einkommen der Absolvent*innen von Fachhochschulen
15 durchschnittlich geringer als die von Menschen mit Universitätsabschluss. Dieser Entwicklung gilt
16 es entgegenzusteuern. Fachhochschulen und Universitäten müssen endlich wie gleichwertige
17 Hochschulen behandelt werden. Dazu gehört, dass bestehende Benachteiligungen aufgedeckt und
18 abgebaut werden.

19 20 **Promotion an Fachhochschulen**

21 Grundsätzlich ist es Absolvent*innen von Fachhochschulen möglich, zu promovieren, jedoch wer-
22 den ihnen dabei deutlich mehr Steine in den Weg gelegt als dies an einer Universität der Fall ist.
23 Zwar dürfen seit kurzer Zeit Professor*innen von Fachhochschulen Promotionen begleiten, dies
24 setzt aber eine Kooperation mit einer Universität voraus. Diese Regelung stellt potentiell
25 Promovierende vor eine große Herausforderung. Die Suche nach einem*einer
26 Kooperationspartner*in an der Universität gestaltet sich alleine schon durch einen unter-
27 schiedlichen Fächerschwerpunkt schwierig. Für zahlreiche Studiengänge an Fachhochschulen gibt
28 es überdies schlicht keinen passenden Lehrstuhl an einer Universität, der eine Promotion
29 ermöglichen könnte.

30 Außerdem pflegt der universitäre Betrieb in Deutschland noch immer Vorbehalte gegen Fach-
31 hochschulen, weshalb nur in großen Ausnahmefällen Studierenden einer Fachhochschule eine
32 Promotion an einer Universität ermöglicht wird. So müssen Studierende von den Fachhochschulen
33 eine noch höhere Hürde für einen Promotionsplatz überwinden. Viele Studierende sind daher
34 gezwungen den Weg ins Ausland zu wählen, um promovieren zu können. Eine Kooperationspflicht
35 zwischen Universitäten und Fachhochschulen, wie in einzelnen Bundesländern verankert, stellt
36 zwar einen kurzfristigen Lösungsansatz da, kann jedoch nicht über die strukturelle
37 Benachteiligung von Fachhochschulen hinwegtäuschen.

38 Seit 1976 sind Fachhochschulen den Universitäten rechtlich gleichgestellt. Sie verwalten sich
39 akademisch selbst und ihnen wird die Freiheit von Lehre und Forschung zugesprochen. Freie
40 Forschung muss aber auch freie Promotion bedeuten, andernfalls bleiben die Fachhochschulen

41 gegenüber den Universitäten weiterhin benachteiligt. Deshalb unterstützen wir die
42 Fachhochschulen bei ihrer Forderung nach einer umfassenden Reform, die die Promotion ohne
43 die Kooperation mit einer Universität ermöglicht.

44 **Unterstützung von Fachhochschulen**

45 Es ist offensichtlich, dass diese Entwicklung an Fachhochschulen nicht von heute auf morgen
46 umzusetzen ist. Umfangreiche Investitionen in Infrastruktur sowie Personal der Fachhochschulen
47 sind dringend notwendig, um unsere Forderung umzusetzen. Ein Promotionsrecht für
48 Fachhochschulen hieße nicht nur eine Verbesserung für Studierende an Fachhochschulen sondern
49 auch eine Förderung der Forschung auf Gebieten, die heutzutage an Universitäten typischerweise
50 wenig Relevanz besitzen. Gerade in Feldern wie der Gesundheit oder der Pflege, zu denen häufig
51 nur an Fachhochschulen gelehrt und geforscht wird, ist dies dringend notwendig. Die finanzielle
52 Unterstützung für die Forschung in diesen Fachbereichen muss daher verstärkt werden.

53

54 **Ein Ende der Zweigleisigkeit**

55 Letztlich müssen wir aber feststellen, dass die klassische Trennung von der Universität als the-
56 orie- und der Fachhochschule als praxisorientiert, die immer noch als Argument von Kriti-
57 ker*innen eines Promotionsrecht für Fachhochschulen genannt wird, schon lange keine Realität
58 mehr ist. Es wird beachtliche Forschungsarbeit an Fachhochschulen geleistet, genauso wie an
59 Universitäten ein immer stärkerer Praxisbezug angestrebt wird. Langfristig fordern wir daher ein
60 Ende des zweigleisigen akademischen Betriebes hin zu einer Gemeinschaftshochschule. Diese
61 muss selbstverständlich die Vorteile von beiden Hochschulformen vereinen und so forschungs-
62 und berufsorientiertes Studium unter einem Dach ermöglichen. Dies darf jedoch nicht auf Kosten
63 des niedrighschwelligigen Hochschulzugangs oder guter Lehre gehen. Ein wichtiger Schritt in diese
64 Richtung ist der Zuspruch des Promotionsrechts für Fachhochschulen.